Business in MG

Das Magazin der Wirtschaftsförderung in Mönchengladbach

Wirtschaft • Immobilien • Netzwerke

Juni 2014

Standort-MG

Die blaue Effizienz

Maschinenbau

High Tech im Zentrum der Stadt

Titelthema

WIE ARBEITEN WIR IN DER ZUKUNFT?

Mönchengladbacher Unternehmen bereiten sich vor: Bildung wird zur Kernkompetenz, Familienfreundlichkeit zum Magneten für Fachkräfte.

WFMG WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG MÖNCHENGLADBACH GMBH

MÖNCHENGLADBACH

GUTE ERGEBNISSE MÜSSEN MANCHMAL HART **ERKÄMPFT** WERDEN.

DR. HARTLEB RECHTSANWÄLTE

Breite Straße 160, 41238 Mönchengladbach
Tel: (+49) 02166 - 92360
Fax: (+49) 02166 - 923666
info@dr-hartleb-rechtsanwaelte.de
www.dr-hartleb-rechtsanwaelte.de

Editorial

Mönchengladbach ist aufgestellt

Die Kommunalwahlen sind gelaufen. Neue Konstellationen haben sich für die nächste Legislaturperiode ergeben. Auch an unserer Stadtspitze gab es einen Wechsel und mit Hans-Wilhelm Reiners haben wir jetzt Kraft seines Amtes als Oberbürgermeister auch einen neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der WFMG. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. Gibt es doch einiges Spannendes für die nächsten Jahre gemeinsam anzupacken, und die Chancen für die Stadt sind gut.

Doch zunächst danke ich dem scheidenden Oberbürgermeister Norbert Bude für 10 Jahre konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ein gemeinsames Thema war zuletzt unser Kampf um neue Gewerbeflächen beispielsweise durch ein gemeinsames Gewerbegebiet mit Viersen. Unsere Forderungen werden inzwischen durch eine neue Gewerbeflächenstudie von Georg Consult deutlich bestätigt. Georg berechnet einen Gewerbeflächenbedarf für die Stadt für die nächsten 15 Jahre von gut 165 Hektar.

Wachstumstreiber am Standort Mönchengladbach, so zeigt diese aktuelle Studie, ist die Logistikbranche. Durch sie wurden in den vergangenen fünf Jahren über 2.500 Arbeitsplätze geschaffen; ein Ende dieses Wachstums ist nicht absehbar. Zugleich widerlegt die Branche das Gerücht vom Flächenfresser. Mit 60 Arbeitsplätzen pro Hektar liegt die Branche gleichauf mit dem Maschinenbau oder dem Handwerk. 15 bis 20 Prozent davon sind übrigens deutlich höher qualifizierte Mitarbeiter, viele von ihnen verfügen sogar über ein abgeschlossenes Studium.

Neben der Ansiedlung von Unternehmen hat für die Entwicklung unseres Standortes auch die Bestandsicherung hohe Bedeutung. Denn neue Arbeitsplätze entstehen auch durch Wachstum. Um Mönchengladbacher Unternehmen Impulse für neue Prozess- und Produktinnovationen zu geben, führen wir deshalb unsere exklusive Kooperation mit dem DLR weiter. Im Einzelhandel hingegen versuchen wir, gemeinsam mit der Hochschule Niederrhein, im Pilotprojekt MG.retail 2020 Arbeitsplätze langfristig zu sichern. Mittelbarer in der Wirkung auf Arbeitsplätze, doch nicht weniger wichtig, ist das Thema Bildung. Seit Jahren agieren wir erfolgreich an der Schnittstelle Schule - Beruf mit der MGconnect-Stiftung. Wie weitreichend das Thema Personal indes wirklich ist, zeigt das Interview mit Thomas Sattelberger, unserem Referenten der diesjährigen Wirtschaftsgespräche. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und einen sonnigen Sommer!

Ihr

Inhalt

TITEL

4 Im Gespräch: Thomas Sattelberger, Referent der diesjährigen Wirtschaftsgespräche - Bildung wird Kernkompetenz

6 Faktor Mensch: Wie arbeiten wir in der Zukunft?

TEXTILWIRTSCHAFT

9 Start für Entwicklung der Hochschulachse Karriere in der Weltspitze

STANDORT MG

10 Neue im Neuwerker

„Oldtimer der Lüfte" starten ab MGL

11 NEW Blauhaus: Die blaue Effizienz

IMMOBILIEN / INVESTMENTS

12 Stahlbauer weiter auf Expansionskurs

Vincero Holding bebaut Steinmetzstraße

13 PK Office: Büro der Zukunft bezogen

LOGISTIK

14 DHL zieht Option

Logistik hat viele Perspektiven auf Lager

MASCHINENBAU

15 High Tech im Zentrum der Stadt

Nach der Messe ist vor der Messe

INTERNATIONALES

16 Internationale Begegnung

Niederlande: MG im Blick

MGconnect

17 Berufsorientierung für die Besten

MINT steckt an

18 **NACHRICHTEN-TICKER**

Foto: www. kadawittfeldarchitektur.de

Zum Titel:
Schon im Herbst nächsten Jahres soll das NEW Blauhaus seine Pforten für Unternehmen, interessierte Bürger und Studenten öffnen. Optisch wie konzeptionell wird das NEW Blauhaus die Idee der Hochschulachse gleichermaßen sichtbar wie erlebbar machen. Hier werden Wissenschaft und Wirtschaft unter einem Dach vereint arbeiten und gemeinsam zukunftsträchtige Themen vorantreiben. Der Name kommt übrigens von den Solarpanelen, die im Wechsel mit Glaselementen das Gebäude blau wirken lassen werden.

Herausgeber: WFMG – Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Lüpertzender Straße 6
41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 / 823 79-76
Fax: 02161 / 823 79 82
Mail: info@wfmg.de
Geschäftsführer: Dr. Ulrich Schückhaus
Redaktionsleitung: Susanne Feldges
Produktionsmanagement: impress media GmbH
Layout und Gestaltung: impress media GmbH
Anzeigenleitung / Mediaberatung:
impress dialog GmbH - Norbert Dahlmanns
Hinweis: Der besseren Lesbarkeit zuliebe verzichten wir in den Berichten auf Gendering. Die männliche Form inkludiert stets beide Geschlechter.

Im Gespräch: Thomas Sattelberger

Bildung wird Kernkompetenz von Unternehmen

Schon als Schüler ging Thomas Sattelberger bei gesellschaftlich bedeutenden Themen keiner Auseinandersetzung aus dem Weg. Später wurde er zu einem der führenden Konstrukteure von richtungsweisendem Personalwesen in Deutschland. Heute, da er Rentner-Hobbys frönen könnte, will er mit seiner ausgewiesenen Expertise deutsche Unternehmer wachrütteln, damit diese sich für die Zukunft wappnen. Auch im Gespräch mit der Redaktion von BUSINESS IN MG.

Herr Sattelberger, Sie beschäftigen sich seit Jahrzehnten mit Personalentwicklung, Führungsmethodik und Personalrekrutierung. Worauf müssen sich unsere Unternehmen in der Zukunft einstellen?

Thomas Sattelberger: Die größte Herausforderung steckt in der zunehmenden Digitalisierung. Industrie 4.0 ist ein deutliches Zeichen für die kommende Art und Weise, in der wir produzieren, verkaufen und distribuieren: Es gibt dann nicht mehr die eine zentrale Steuerung. Produktion, Anlagen und Produkte sind cyberphysisch miteinander vernetzt, organisieren sich selbst und stoßen selbständig automatisierte Prozesse an. Dafür brauchen wir Mitarbeiter, die in einer ganz anderen Selbstsicherheit und Souveränität als bisher arbeiten. Der Mensch wird zum gebildeten Problemlöser für außergewöhnliche Situationen.

Das klingt wie eine Szene aus einem Science Fiction. Wie weit sind wir von solchen Welten noch entfernt?

Sattelberger: Experten gehen davon aus, dass diese Szenarien in zehn Jahren breitflächig Normalität sind. Internet-Giganten wie Google experimentieren mit ihrem Digital-Wissen bereits in allen möglichen Branchen Bei Smart Services haben die Amerikaner schon eine kritische Größe erreicht. Diesen Vorsprung aufzuholen, wird uns Deutschen schwer fallen. Bei Industrie 4.0 könnten wir noch punkten, da Deutschland eine starke industrielle Basis hat. Hier könnten wir mit einer ganz anderen Reichweite entwickeln als andere Nationen.

Thomas Sattelberger

Müssen kleine und mittelständische Unternehmen diesen Wettbewerb den Großen überlassen?

Sattelberger: Nehmen Sie die Automobilindustrie. Da sind die Entwicklungen im vollen Gange und für Zulieferer aller Größen zunehmend Normalität. Was aber quer durch alle Unternehmen und Branchen schnell passieren muss, ist der dafür nötige soziale Wandel unserer Arbeitswelt parallel zum technologischen Wandel. Dirigistische Unterschiede zwischen Geführtem und Führenden werden schwinden müssen.

Nicht jeder Mitarbeiter wird damit umgehen können. Für diese Verantwortung sind sie doch gar nicht ausgebildet. Können wir das überhaupt leisten?

Sattelberger: Für Industrie 4.0 und die Demokratisierung der Arbeitswelt brauchen wir Fachfrauen und -männer, die schon an den Schulen cross-curricular und cross-disziplinär unterrichtet werden. Auch an den Hochschulen müssen wir eine cross-disziplinäre Lernkultur pflegen. Die Frage muss also lauten, wie kräftig wir uns reformieren müssen, um mit den Entwicklungen mithalten zu können.

Über die zurückgehende Qualität des Nachwuchses und schwache Soft Skills wird quer durch alle Branchen gejammert. Aber was kann man als einzelner Unternehmer denn auch groß tun?

Sattelberger: Es fehlt nicht an Ideen und Angeboten. Es fehlt am Mitmachen. Drei Dinge kann jeder Unternehmer machen: 1. Die Bildungsreform aktiv begleiten. Jeder kann Hilfe anbieten bei der Reformierung von Studiengängen und sich auch Schulen mit Rat und Tat anbieten. 2. sollten Unternehmen kluge duale Studien- und Ausbildungsmodelle anbieten. Hier ist inzwischen vieles erstarrt. Es gilt neuen Wein in alte Schläuche zu gießen. 3. sollten sie die Lernfreude und Lernlust ihrer Mitarbeiter über alle Generationen hinweg fördern.

Kann man damit gegen sinkende Qualität und Quantität der Bewerber effizient angehen?

Sattelberger: Auf keinen Fall hilft Jammern und Klagen über die mangelnde Ausbildungsreife oder fehlende Sozialkompetenz oder gar der Ausstieg aus der Ausbildung. Der Schlüssel ist vielmehr Personalplanung. Hier ist Planungskompetenz

gefordert. Wer erkennt, wer wann mit welcher Expertise in Ruhestand geht, wird seinen Betrieb nicht mehr wehklagend dem Schicksal überlassen, sondern handeln.

Muss sich also unser Bildungssystem ändern?
Sattelberger: Zu hoffen, dass das Schulsystem sich den innovativen Prozessen in der Wirtschaft von alleine anpasst, ist doch bescheuert. Vielmehr müssen die Unternehmen aktiv werden. Sie müssen handeln. Die Alternative kann doch sonst nur sein, das Geschäft aufzugeben.

Muss sich dafür nicht auch der Nachwuchs ändern?
Sattelberger: Junge Menschen müssen erst einmal gar nichts. Wir sind es, die Neugierde wecken und Interessen fördern müssen.

Können Unternehmen denn in der Schulwelt für die Anforderungen der Berufswelt begeistern?
Sattelberger: Der Ausbau der Ganztagsschulen eröffnet Chancen bei der Nachmittagsgestaltung und Spielraum für kluge und unaufdringliche außerschulische Angebote. Hier könnten sich Unternehmen gut einbringen, aber bitte nicht mit dem Werbeschild. Sie sollten vielmehr technische und ökonomische Sachverhalte auf spannende Weise anschaulich machen und nicht für einzelne Unternehmen und Berufe, sondern für ein Berufsfeld werben.

Viele Unternehmen fragen sich bei solchen Ideen, was sie selbst davon haben. Was antworten Sie diesen?
Sattelberger: Manchmal ist so eine Frage Teil des Problems. Uneigennützige Unterstützung zahlt sich aus. Junge Menschen reagieren nicht auf die Firma mit Reklameschild. Sie reagieren darauf, ob der Mensch, der mit ihnen spricht, vertrauenswürdig ist und ob er ihre Interessenslage aufnehmen kann. Dann ist das Firmenschild nebensächlich.

Mancherorts in Deutschland haben wir nahezu Vollbeschäftigung. Dort locken Unternehmen gut ausgebildete Fachkräfte aus NRW mit außergewöhnlichen Leistungen. Sogar Azubis werden schon mit Firmenwagen geködert. Hat der War for Talents schon begonnen?
Sattelberger: Die Sprache ist verräterisch. Man führt nicht Krieg. Krieg würde heißen, man beklaut und bekämpft sich und treibt sich wechselseitig in eine Spirale, bei der man nur verlieren kann. Es geht aber nicht um Menschen-Diebstahl, sondern darum, Arbeitgeber-Image aufzubauen. Ich kann Unternehmen nur raten, sauber und reputierlich am eigenen guten Namen zu arbeiten. Dann brauche ich keinen Krieg, keine Söldner und keine Handgelder. Denn der gute Ruf spricht sich immer rum.

Müssten also nicht längstens alle Unternehmen massiv ausbilden, um sich ihren Nachwuchs auf Maß zu schneidern? Auch KMU in Employer Branding und Diversity investieren, um sich selbst ihre Zukunft zu sichern?
Sattelberger: Wir müssen unerschlossene Talentreserven öffnen und Bildung zu einer Kernkompetenz in Unternehmen machen. Beispielsweise gibt es in Deutschland fast 1,4 Millionen Menschen im Alter zwischen 20 und 29 Jahren ohne Ausbildung. Viele von ihnen arbeiten angelernt. Um dieses Potential effizient zu erschließen, haben Südwestmetall und der bayrische Arbeitgeber-Verband das System der Teilqualifikation in ihren Regionen implementiert. Eigentlich ist es uralter Kaffee, Berufsausbildung zu modularisieren. Aber so hat jetzt ein angelernter ohne Ausbildung die Chance, Stück für Stück Teilqualifikationen zu erwerben und schließlich zum Facharbeiter zu werden. Die ersten 500 haben das Angebot in Baden-Württemberg inzwischen zum Abschluss genutzt. Das ließe sich doch beispielsweise auch mit Mönchengladbacher Unternehmen als Pilotprojekt im Bereich Metall und Elektro mit dem hiesigen Arbeitgeberverband und der Kammer umsetzen.

Herr Sattelberger, eine interessante Anregung. Wir danken Ihnen für das Gespräch und freuen uns auf Ihren Vortrag im September.

Lesen Sie das ganze Interview auf www.wfmg.de

Wirtschaftsgespräche im September

Am 2. September 2014 ist Thomas Sattelberger Referent der diesjährigen Mönchengladbacher Wirtschaftsgespräche von WFMG und IHK Mittlerer Niederrhein. Thomas Sattelberger war lange Jahre als Arbeitsdirektor und Personalvorstand der Deutschen Telekom tätig. Er gilt als Initiator der 30-%-Frauenquote in Telekom-Führungsriegen. Während seiner Zeit bei Lufthansa Passage initiierte er unter anderem die erste Corporate University in Deutschland. Bei der Lufthansa wie auch später im Vorstand der Continental setzte er sich besonders für Diversity Management ein. Heute ist er Vorsitzender der BDA-/BDI-Initiative „MINT Zukunft schaffen" und Themenbotschafter der Initiative Neue Qualität der Arbeit. Thomas Sattelberger ist Buchautor, Kolumnist des Manager-Magazins und vom „Personalmagazin" mehrfach zum führenden Kopf des deutschen Personalwesens ernannt worden. Für sein Lebenswerk wurde er 2013 in die „HR Hall of Fame" aufgenommen.

Faktor Mensch

Wie arbeiten wir in der Zukunft?

Steigende Ansprüche an Souveränität, wachsende Bedeutung von Wissen, rasanter Anstieg an Prozessgeschwindigkeiten – die Arbeitswelt wandelt sich rapide. Dies zeigen auch die Statements von Experten, die sich mit den heutigen wie künftigen Anforderungen an den Faktor Mensch intensiv befassen. Gefordert ist hier jeder Unternehmer, unabhängig von der Betriebsgröße.

Am deutlichsten werden die Veränderungen in einer landläufig eher als behäbig eingestuften deutschen Domäne: der Industrie. Vom Arbeiter an der Werkbank über zuarbeitende Handwerker bis hin zu den industrienahen Dienstleistern werden sich alle Akteure entlang der produzierenden Wertschöpfungskette auf die Herausforderungen von „Industrie 4.0" einstellen müssen. Bereits im April 2014 veröffentlichte das Bundesministerium für Bildung und Forschung entsprechende „Umsetzungsempfehlungen für das Zukunftsprojekt Industrie 4.0". Der Arbeitskreis Industrie 4.0 forderte darin deutliche Änderungen im Umgang mit Fachkräften: „Gerade weil die Smart Factory als hochkomplexes, wandlungsfähiges und flexibles System gestaltet sein wird, braucht sie Beschäftigte, die als Entscheider und Steuerer agieren (können). Dazu müssen sie durch breit qualifizierte, kundenorientierte Aufgabenprofile, eine lernförderliche Arbeitsorganisation sowie durch eine breit angelegte Weiterbildung unterstützt werden, die selbständiges Arbeiten fördert und als aktives Instrument systematischer Personalentwicklung und Aufstiegsförderung konzipiert ist." Längst halten die Mönchengladbacher Akteure des Arbeitsmarktes für diesen Wandel Beratungs- und Unterstützungsangebote bereit – insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen, die über keine eigene Personalabteilung und entsprechende Planungsinstrumente verfügen. So bietet beispielsweise die IHK Mittlerer Niederrhein in Kooperation mit der Agentur für Arbeit eine spezielle „Fachkräfteberatung". Deren Ziel ist es, gemeinsam mit dem Unternehmer anhand der Personalstruktur seines Betriebes dessen zukünftigen Bedarf an Manpower zu planen und eine Strategie zur Rekrutierung, Bindung und Entwicklung entsprechender Fachkräfte zu entwickeln.

Nick Sohnemann,
Innovation Advisor von TrendONE und Keynote-Speaker beim BVMW Unternehmerkongress 2014 in MG

Das Besondere an der Arbeitswelt der Zukunft wird sein, dass wir kaum bis keine mondänen Tätigkeiten mehr machen müssen. In Zukunft haben wir die Möglichkeit an einem Arbeitsplatz zu sein, der sich eher anfühlt wie unser Hobby. Viele Roboter und Algorithmen helfen uns den Alltag zu automatisieren. So können wir uns fast nur noch um Sachen kümmern, die uns wirklich Spaß machen.

Frau & Beruf

Eine Schlüsselrolle wird dabei aufgrund des demographischen Wandels die Frauenpower einnehmen. Welche Bedeutung das Thema auch auf Unternehmensseite bekommen hat, bewies die Unternehmerbefragung des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Mittlerer Niederrhein zum Thema „Lebensphasenorientierte Personalpolitik". Die Auswertung zeigte, dass sich viele Führungskräfte und Personalverantwortliche bereits intensiv mit Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf auseinandersetzen, aber auf der Suche sind nach Hilfestellungen beispielsweise bei der Gestaltung von Modellen für flexible Arbeitszeitgestaltungen, für den Wiedereinstieg nach Elternzeit und für betriebliche Kinderbetreuung. Themen, derer sich die WFMG – Wirtschaftsförderung

Angela Schoofs,
Vorsitzende der Geschäftsführung
der Agentur für Arbeit Mönchengladbach

Unternehmen werden noch stärker als bis bisher auf die „soft skills" der Mitarbeiter/innen achten. Denn in der Arbeitswelt des Jahres 2035 ist Weiterbildung und kontinuierliche Anpassung an Veränderungen für Beschäftigte die eigentliche Konstante, unabhängig von der Grundausbildung. Um gute Fachkräfte zu gewinnen und zu halten müssen Unternehmen ausbilden, weiterbilden und eine auf work-life-balance ausgerichtete Unternehmenskultur entwickelt haben.

Ulrike Gewehr
Geschäftsführende Gesellschafterin

**Jeder Mensch ist einzigartig.
Jeder Arbeitsplatz auch.**

Als inhabergeführtes Unternehmen unterstützen wir seit 1997 erfolgreich unsere Kunden bei der Personalsuche.

Unser Portfolio umfasst:
- Hochschulabsolventen
- Kaufmännisches Personal
- Gewerblich/technisches Fach- und Hilfspersonal
- Medizinisches und pflegerisches Fach- und Hilfspersonal

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung und werden auch Sie unser zufriedener Kunde.

41061 Mönchengladbach
Telefon: 02161/29309-0
info@in-time-personal.de
www.in-time-personal.de

Prof. Dr. Jutta Rump, GF des Instituts für Beschäftigung und Employability und Keynote-Speaker beim BVMW Unternehmerkongress 2014 in MG

Ich tue mich schwer, die Zukunft der Arbeitswelt mit EINEM Trend in Verbindung zu bringen. DIE Veränderung, die bis zum Jahr 2035 unser Arbeitsleben stark beeinflussen wird, ist die Kombination zahlreicher Entwicklungen, die zum Teil auch miteinander vernetzt sind: Zu nennen sind Digitalisierung, Smart Work, Beschleunigung, Trend zur Wissens- und Innovationsgesellschaft sowie Ressourcengovernance, welche auf eine Gesellschaft trifft, die durch Individualisierungsstreben, Nachhaltiges Agieren, Urbanisierung, Mobilität aber auch Polarisierung gekennzeichnet ist.

Mönchengladbach in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf angenommen hat. In Unternehmenssprechstunden „Familienfreundlichkeit" erhalten Betriebe bei der WFMG auch kompetente Beratung zu Ausbildungsmöglichkeiten in Teilzeit, zu entsprechenden Fördermitteln aber auch zu Managementfragen wie dem Führen in Teilzeit. Besonderes Augenmerk widmen die Kooperationspartner dem Thema der betrieblich unterstützten Kinderbetreuung. Am Vormittag des 19. August findet dazu bei der WFMG in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Mönchengladbach ein Workshop für Unternehmen statt, der sowohl über organisatorische wie finanzielle Rahmenbedingungen und Unterstützungen bei der Schaffung entsprechender Angebote bis hin zur Einrichtung betriebseigener Kindergärten informiert.

MGconnect-Stiftung

Wenig später im Leben des Nachwuchses setzen indes die Aktivitäten der von der WFMG ins Leben gerufenen MGconnect-Stiftung an. Deren Zweck ist es, Jugendliche so früh wie möglich für das Berufsleben zu begeistern. Entlang der Bedarfe der Mönchengladbacher Wirtschaft konzipiert sie dafür Programme und Projekte zur vertieften Berufsorientierung, mit denen sie Akteuren wie der IHK Mittlerer Niederrhein, der Kreishandwerkerschaft, der Agentur für Arbeit, den Branchen- und Arbeitgeberverbänden und natürlich den Schulen und Unternehmen in die Karten spielen will. Umgesetzt werden die Projekte vom MGconnect-Team der WFMG mit Unterstützung von Förderern wie der Agentur für Arbeit, dem europäischen Fonds zur regionalen Entwicklung und natürlich der Stadt Mönchengladbach (siehe Seite 17).

BVMW-Unternehmerkongress

Wie wichtig solche Beratungs- und Mitmachangebote für Unternehmen werden, zeigte auch der Unternehmerkongress Rhein-Ruhr des BVMW Bundesverbandes Mittelständische Wirtschaft in Mönchengladbach. Besondere Aufmerksamkeit genoss dabei der Vortrag von Klaus Kobjoll, Inhaber des „Schindlerhof". In dem bayrischen Hotel bestimmen die Mitarbeiter ihrer Gehälter selbst und leben gerne mit einer 50-Stunden-Woche. Selbst die Gewerkschaften dulden das innovative Modell eines Mitarbeiter-Aktien-Index. Auch auf diesem Kongress zeigte sich, dass die Unternehmen die Zeichen der Zeit und den Wandel in der Arbeitswelt erkannt haben.

Doch während sich Konzerne längst aller Register einer strategischen Personalentwicklung bedienen, überlassen KMU die Entwicklung ihrer wichtigsten Ressource oftmals noch dem Zufall „Es fehlt nicht an Ideen und Angeboten. Es fehlt am Mitmachen" appeliert auch Thomas Sattelberger an die deutschen Unternehmer. Mönchengladbach bietet für jeden Betrieb die passende Beratung.

INFOS

Bianca Glang
Tel.: 02161 / 823 79-83
Mail: glang@wfmg.de
www.wfmg.de

Susanne Feldges
Tel.: 02161 / 823 79-86
Mail: feldges@wfmg.de
www.mgconnect.de

KickStarter Team – Starthilfe in eine berufliche Zukunft

Ausbildung - Der KickStart für die Zukunft Ihres Unternehmens!

KickStarter-Azubi

Wir entlasten Sie beim Azubi Management und administrativen Aufgaben!

- Geburtshilfe für Ausbildungsplätze
- Berufemarketing
- Gewinnung von Azubis
- Vorauswahl von Bewerbern
- Passgenaue Besetzung von Stellen
- Beantragung von Fördermitteln
- Organisation von Gesprächen
- Anmeldung bei Berufsschule & Kammer
- Coaching & Beratung während der Ausbildung
- Konfliktmanagement, Abbruchsprävention
- Nachhilfe, Prüfungsvorbereitungen

Azubis gewinnen - Fachkräfte sichern!

KickStarter-Team

Personal gezielt für Unternehmen entwickeln und vermitteln. Wir unterstützen Firmen, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und versetzen sie in die Lage, auf Erfolgskurs in Sachen Personal zu gehen und somit ihre Zukunftsfähigkeit zu sichern.

- Personalentwicklung
- Personalvermittlung von
  - Auszubildenden,
  - Helfern,
  - Facharbeitern,
  - Fachkräften
- Externes Auszubildenden Management
- Aus- und Weiterbildung

Starthilfe in eine berufliche Zukunft

KickStarter Team
Speder & Klemz GbR
Dammer Straße 136-138
41066 Mönchengladbach
Telefon: 02161 - 2779590
Telefax: 02161 - 2779599
Mail: kontakt@kickstarter-team.de
Web: www.kickstarter-team.de

Mönchengladbach
Ihre Servicepartner

Wirtschaftsstandort MG!
Übersicht und News
Downloaden Sie unsere WFMG-App!
http://www.wfmg.de/wfmg-app.html

50 Jahre gutes Klima
WILMS
Kälte·Klima·Lüftung
41199 Mönchengladbach · Einruhrstr. 88
Tel. 02166 / 9101-0 · Fax 02166 / 10688
E-mail: info@wilmskkl.de · www.wilmskkl.de

Das Spielfeld für Global Player: Nordpark Mönchengladbach.
HIGHSPEED-INTERNET Breitband bis 50 MBit/s
Die Wahrheit liegt auf dem Platz ...
Machen Sie den Nordpark zu Ihrer neuen Geschäftsadresse. Das Zusammenspiel aus Lage und sportlichem Flair ist einzigartig – so wie Ihr Unternehmen.
Ihr Standort. Ihre Vorteile.
WFMG Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Tel.: 02161 - 8 23 79-9
E-Mail: immobilien@wfmg.de
www.wfmg.de
MÖNCHENGLADBACH

Service macht den Unterschied.
Fliesen, Naturstein und mehr – hochwertig und individuell verlegt: Beratung kostenlos
- Meisterbetrieb seit 50 Jahren, 5 Jahre Garantie
- Alle Arbeiten von Reparatur bis Großbaustelle
- Individuelle, moderne Muster und ital. Natursteine
- Bad- und Wohnraumerneuerung, Balkonsanierung
- Aus 1 Hand: Abbruch, Mauern, Verputzen, Estrich

FELS + HÜSGES GmbH
FLIESEN UND NATURSTEIN
Boettgerstraße 6, 41066 Mönchengladbach
Tel (0 21 61) 66 50 71, www.felshuesges.de

Boden-Wasser-Stein
Büro für Umweltgeologie, Bodenschutz und Altlasten
Böckerkamp 39 • 41066 Mönchengladbach
Tel: 0 21 61 / 63 12 37 • Fax: 0 21 61 / 89 67 29
wohkittel@bwsmg.de • www.bwsmg.de

Kniebaum Bocks und Partner
Steuerberater
Wirtschaftsprüfer
Rechtsanwalt
- Steuergestaltungsberatung
- betriebswirtschaftliche Beratung
- Unternehmensnachfolge
- Due Diligence
- Finanz- /Lohnbuchhaltung

Bettrather Straße 14 • 41061 Mönchengladbach
02161-4644-0 • kanzlei@kb-mg.de • www.kb-mg.de

ELEKTRISCHE INDUSTRIEANLAGEN
HEPP-SCHWAMBORN

Unsere Leistung für Ihren Erfolg:
- ***Energieversorgung u. -verteilung***
- ***EIB,Daten- und Netzwerktechnik***
- ***Service und Wartungstechnik***
- ***Elektroinstallation***
- ***Automatisierungssysteme***
- ***SPS und DDC-Software***

Hausanschrift: 41238 Mönchengladbach, Bunsenstr. 20 – 22
Postanschrift: 41205 Mönchengladbach, Postfach 20 05 52
Telefon +49 (0) 21 66/ 26 08-0 Telefax +49 (0) 21 66/ 29 41
info@hepp-schwamborn.de http://www.hepp-schwamborn.de

Monforts Quartier: Neues Leben in alter Maschinenfabrik

Start für Entwicklung der Hochschulachse

Produzierendes Gewerbe, Start-Ups, Kreativwirtschaft, Events und Catering – das Monforts Quartier erwacht auf über zehn Hektar zu neuem Leben.

Das Monforts Quartier entwickelt sich, ganz im Sinne des Masterplans MG 3.0, zum Herzstück einer pulsierenden Hochschulachse: Seit wenigen Wochen fertigt hier in den alten Shedhallen die neu gegründete Tochtergesellschaft der Jagenberg Gruppe wieder Textilmaschinen unter dem Label „Küsters". Seit über 125 Jahren produziert hier die A. Monforts Werkzeugmaschinen GmbH für den Weltmarkt. Rein Medical hat unweit der Hallen im Monforts Quartiers Einzug gehalten und versorgt von hier aus das deutsche Gesundheitswesen mit Spezial-High-Tech. In den einstigen Konstruktionsbüros ist ein Kreativzentrum entstanden, in dem neben den Kommunikationsagenturen Duisberg Teams und WK Kemmerling auch der Design-Spezialist Studio 77 eine neue Heimat gefunden hat. Speziell auf die Bedarfe von Existenzgründern zugeschnitten wurden Büroflächen auf dem hochschulnah gelegenen Areal, wovon bereits Absolventen und Studierende des Fachbereichs Textil- und Bekleidungstechnik Gebrauch gemacht haben.

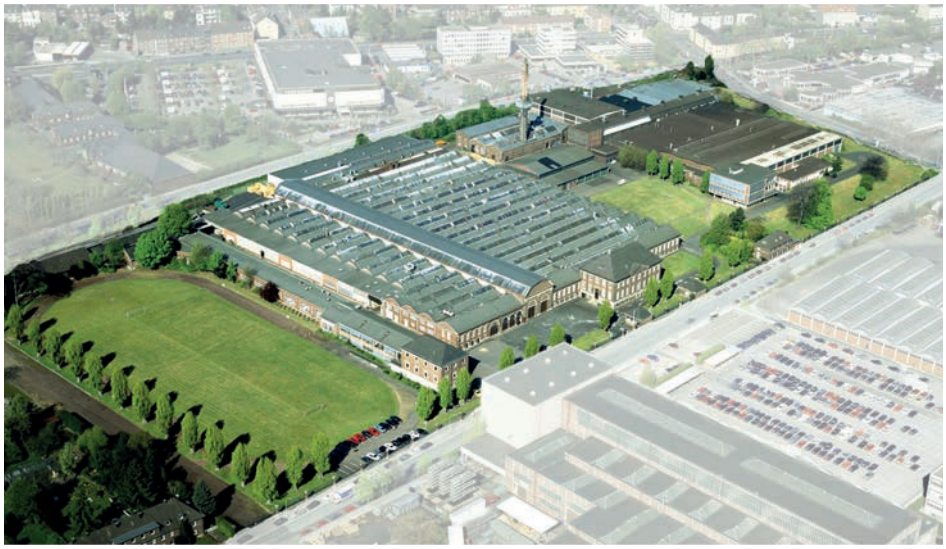


Foto: MQ Management

Das Monforts Quartier entwickelt sich zu einem Anziehungspunkt für innovative und kreative Unternehmen - inmitten der vom Masterplan MG3.0 empfohlenen Mönchengladbacher Hochschulachse.

Glanzstück des Monforts Quartiers ist das Textiltechnikum. Die weltweit einzigartige historische Textilmaschinensammlung der Stadt ist von den Boetzelen Höfen ins „neue Textiltechnikum alter Art" auf der Schwalmstaße umgezogen. Möglich wurde das durch großzügiges Sponsoring aus der heimischen Wirtschaft; auch die Stadt konnte für das Projekt kurzfristig Haushaltsmittel mobilisieren. Mit dem Umzug erhält die einzigartige Sammlung nicht nur ein adäquates Ambiente, sondern ist auch Teil einer Event-Location geworden, die vom Mönchengladbacher Cateringunternehmen noi! bewirtschaftet wird. Eine Location, die bereits Kulisse einer TV-Kochshow wurde und in der noi! neben seinem Restaurant „Kette & Schuss" unterschiedliche Rahmen für außergewöhnliche Veranstaltungen und Tagungen bietet. Ab 2015 werden die pfiffigen Caterer auch den Hugo Junkers Hangar am Flughafen betreiben.

Die Neupositionierung des Monforts Quartiers durch die zur Krefelder Kleinewefers-Grupppe gehörenden Jagenberg AG wird unter anderen begleitet durch Bienen + Partner. Die WFMG unterstützt die Entwicklung des Areals.

INFOS
David Bongartz
Tel.: 02161 / 823 79-85
Mail: bongartz@wfmg.de
www.wfmg.de

Business-Tag „Textil und Mode"

Karriere in der Weltspitze

Die Mönchengladbacher Textil- und Bekleidungsbranche bietet Jugendlichen viele interessante Karrierechancen. Davon konnten sich gut 60 Jugendliche aus sieben Mönchengladbacher Schulen überzeugen, die am Business-Tag „Textil und Mode" teilnahmen.

Auf dem prall gefüllten Halbtagesprogramm standen unter anderem Besuche von Junkers & Müllers sowie von Atelier GARDEUR. Während bei dem einen die innovative Welt der technischen Textilien im Vordergrund stand, konnten die Schüler bei der zweiten Betriebsbesichtigung den Entstehungs- und Vertriebsprozess von Mode am Beispiel einer Hose nachvollziehen. Darüber hinaus informierte der Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik der Hochschule Niederrhein über die textilen und bekleidungstechnischen Studiengänge in Mönchengladbach. Der Verband der Rheinischen Textil- und Bekleidungsindustrie verwies auf die verschiedenen Berufsbilder der Branche. Der Business-Tag „Textil und Mode" war ein Gemeinschaftsprojekt von MGconnect und der Agentur für Arbeit Mönchengladbach.

KickStarter / Mols Beton

Neue im Neuwerker

Das niederländische Familienunternehmen Mols Beton wie auch das niederrheinische Start-Up KickStarter Speder & Klemz setzen im Interesse ihrer Kunden auf guten Unterbau. Den haben sie auch selbst gefunden - im Neuwerker Business Office.

Foto: Volksbank

Zufriedene Gesichte im Neuwerker: Heinz-Wilhelm Hermeling (Volksbank), Ankie Mols (Mols Beton) und Wiel Aerts (Com-b-nations). (v.l.n.r)

Anfang April dieses Jahres hat die KickStarter-Team Speder & Klemz GbR ihre Tätigkeit im Neuwerker aufgenommen. Mit Unterstützung der WFMG fand das Start-Up schnell passende Räume in den Business-Büros der Volksbank Mönchengladbach. Von hier aus wollen Evelyn Speder und Volker Klemz insbesondere Handwerksbetriebe bei der Suche nach Auszubildenden entlasten. Dabei reicht das Angebot von der Personalentwicklung bis zum externen Management der Auszubildenden.

Mit Unterstützung von Wiel Aerts von Com-b-nations und der WFMG erschließt sich vom Neuwerker Business Office aus inzwischen auch das Familienunternehmen Mols Beton seinen Markt für Bodenplatten und Pflastersteine in Deutschland. Für Aerts ist es bereits das dritte niederländische Unternehmen, das er beim Eintritt in den deutschen Markt von Mönchengladbach aus begleitet.

Volksbank-Vorstandsmitglied Heinz-Wilhelm Hermeling, der das Neuwerker Business Office ggf. mit Erfolg aus der Taufe gehoben hat, freut sich, dass sein Konzept der unkomplizierten Bürolösungen auch grenzüberschreitend Erfolg hat: „Das passt in unsere Auffassung, dass wir die niederländischen Nachbarn als Teil einer identitätsstiftenden Region sehen."

INFOS

Daniel Dieker
Tel.: 02161 / 823 79-73
Mail: dieker@wfmg.de
www.kickstarter-team.de
www.molsbeton.de
www.neu-werker.de

Bis Ende September

„Oldtimer der Lüfte" starten ab MGL

Eine echte Attraktion bietet diesen Sommer der Förderverein für den Flughafen Mönchengladbach. Drei Monate lang können Luftfahrtinteressierte am jeweils letzten Sonntag am Flughafen seltene Flugzeugoldtimer besichtigen und mit ihnen fliegen.

Den Auftakt der Veranstaltungsreihe im Mai machte eine Bücker Bü 131 Jungmann (Baujahr 1953) von Flugzeugeigner Olaf Otto von Chamier. Im Juni stand eine Pilatus P3-05 (Baujahr 1958) von Pilot Klaus Schirmer im Blickpunkt, ebenfalls wieder vor Ort war die Bücker. Nun wartet man gespannt auf die Oldtimer der nächsten drei Monate. Die Pro-Airport-Initiative und die Piloten freuen sich auf viele kleine und große Besucher und stellen sich gerne deren Fragen. Besonders Interessierte können sogar mit den Piloten in die Lüfte steigen: ein 20-Minuten Rundflug kostet 80,00 Euro. Die Aktion läuft bis Ende September 2014.

www.pro-airport-mg.de

Nächstes Netzwerk-Treffen

Business beim Frühstück

Foto: A. Harings

Am 14. Mai 2014 trafen sich über 90 Unternehmer und leitende Mitarbeiter Mönchengladbacher Firmen und Institutionen zum ersten WFMG Business-Frühstück des Jahres. Bei leckerem Frühstücks-Buffet und frischem Kaffee in der neuen „Kantine" vieler Firmen auf dem Monforts-Areal stand im Restaurant „Kette & Schuss" das neue Textil-Technikum im Fokus des Netzwerk-Treffens.

Dr. Gert Fischer, Beigeordneter der Stadt Mönchengladbach und Dezernent für Bildung, Kultur und Sport, stellte den Teilnehmern die Historie und das neue Konzept des einstigen Textilmaschinen-Depots vor. Dank der Unterstützung der heimischen Wirtschaft konnte dieses als Technikum im Monforts-Quartier eine neue Heimat finden. Sowohl der Vortrag wie auch die neue Location und das Konzept bekamen reichlich Applaus und sorgten für interessanten Gesprächsstoff.
Das nächste WFMG Business-Frühstück findet statt am 5. November 2014 im Haus Erholung.

INFOS UND ANMELDUNG

Christine Coulen
Tel.: 02161 / 823 79-87
Mail: coulen@wfmg.de
Anmeldung: www.wfmg.de/fruehstueck

NEW Blauhaus

Die blaue Effizienz

Ab September 2015 bietet das NEW Blauhaus auf dem Campus-Gelände der Hochschule Niederrhein etwas ebenso Neuartiges wie Effizientes. Wissenschaft und Wirtschaft vereinen sich unter einem Dach.

Das moderne Energieeffizienz-Zentrum „NEW Blauhaus" symbolisiert die enge Verbindung von Wissenschaft und Wirtschaft in Mönchengladbach und wird sowohl von der Hochschule als auch der NEW genutzt werden. Eine Energiezentrale, bestehend aus einer Wärmepumpe mit Eisspeicher, unterstützt durch ein BHKW und einen Brennwertkessel, sorgt für eine Energieversorgung nach dem neuesten Stand der Technik. Interessierte Besucher werden diese Elemente der Energieerzeugung in einem entsprechenden Showroom besichtigen können. Gleichzeitig dient diese Ausstattung als „Anschauungsobjekt" der NEW-Stiftungsprofessor „Energiecontrolling". Auch über das Angebot entsprechender Schülerkurse sprechen NEW und Hochschule Niederrhein bereits mit dem MGconnect-Team der WFMG. 3.500 Quadratmeter Netto-Nutzfläche wird das Gebäude nach Fertigstellung haben. Die Hochschule wird zwei Drittel der Fläche nutzen. Neben der Stiftungsprofessur und den Forschungsinstituten NIERS (Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforschung) und GEMIT (Institut für Geschäftsprozessmanagement und IT) zieht vor allem die Hochschul-Bibliothek in den schicken Neubau. Die NEW wird ein Drittel nutzen und dort Büroräume für die Abteilung „Energienahe Dienstleistungen" schaffen. Außerdem sollen Existenzgründer aus dem Bereich Energieeffizienz hier starten können. Zur gemeinsamen Nutzung von NEW und Hochschule wird es einen Kommunikationsraum mit angeschlossenem Konferenzbereich geben. Weiterhin ist geplant, eine Forschungseinheit des Fraunhofer-Instituts im NEW Blauhaus anzusiedeln. Noch nie zuvor hat die Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft in Mönchengladbach eine so innovative Gestalt angenommen.

Durch den Wechsel von Glas- und Photovoltaikelementen an der Gebäudefassade entsteht der Eindruck eines blauen Hauses. Er dient aber einer ressourcenschonenden Energiegewinnung.

Foto: kadawittfeldarchitektur.jpg

Wir machen den Weg frei.

Die Wirtschaft unserer Region ist geprägt von einem starken Mittelstand. Ihr Engagement ist der Motor unseres Wohlstandes. Als Volksbank sind wir selbst Teil des Mittelstandes. Wir kennen aus unserer Zusammenarbeit vor Ort nicht nur die Voraussetzungen für reibungslose Produktionsabläufe, vielmehr helfen wir durch unsere innovativen Ideen helfen wir tatkräftig mit beim Wachstum der Wirtschaft.

www.voba-mg.de

Volksbank Mönchengladbach eG

Reimann GmbH

Stahlbauer weiter auf Expansionskurs

Erst vergangenes Jahr fertigte und montierte die Reimann GmbH einen kompletten Vorwärmofen für einen namhaften Kunden aus der Aluminiumindustrie. Nun freut man sich auf der Erftstraße über umfangreiche Folgeaufträge. Grund genug, sich auch räumlich zu vergrößern.

Foto: Reimann

Dank der Unterstützung durch die WFMG ist auch die erneute Expansion des Stahlbauunternehmens am Mönchengladbacher Standort sicher. Ab August dieses Jahres entsteht auf dem Firmengelände von Reimann an der Erftstraße eine 1.000 Quadratmeter große Halle für die Edelstahlfertigung. Dann verfügen die Stahlbauer über mehr als 4.900 Quadratmeter an Fertigungsflächen. „Wir sind stolz, in der neuen Halle, mit unserer neuen Krananlage und dank der hohen Kompetenz unserer Mitarbeiter nun auch Großprojekte der Lebensmittelindustrie adäquat bedienen zu können", erläutert Jürgen Kreutzer, Geschäftsführer der Reimann GmbH. Das Mönchengladbacher Stahlbauunternehmen beschäftigt heute über 65 Mitarbeiter und zählt zu den wichtigen Zulieferern des deutschen und europäischen Maschinen- und Anlagenbaus.

Vincero Holding baut

Moderner Büroneubau

Beflügelt vom Shoppingcenter Minto und dem Masterplan werden nun erste Projekte an der Steinmetzstraße realisiert. Den Anfang macht der Neubau eines Bürogebäudes, das von der Vincero Holding mit dem Aachener Projektentwickler Profibau gegenüber der Gladbacher Bank gebaut wird.

Foto: Architekturbüro Serdar Aymen

Erworben hat Vincero das rund 1.700 Quadratmeter große städtische Grundstück über die WFMG. Entstehen wird hier ein mehrgeschossiges Bürogebäude mit rund 2.300 Quadratmetern an modern ausgestatten Büroräumen und 650 Quadratmeter Einzelhandelsfläche im Erdgeschoss. Insgesamt steht an der Steinmetzstraße ein rund 7.000 Quadratmeter großes städtisches Entwicklungsareal zur Verfügung, das von der WFMG mit dem Fokus auf innenstadtrelevante Nutzungskonzepte vermarktet wird.

INFOS
Niko Papadopoulos
Tel.: 02161 / 823 79-883
Mail: papadopoulos@wfmg.de

PK Office

Büro der Zukunft bezogen

Der Mönchengladbacher Bürosystemlieferant PK Office hat Ende März seinen schicken Neubau an der Krefelder Straße bezogen.

Foto: PK Office

Im schicken Neubau von PK Office kann man das „Büro der Zukunft"life erleben und sich auch gleich beraten lassen, wie es im eigenen Unternehmen Realität werden könnte.

„Die Gestaltung sollte unserem Motto ‚Lösungen im Büro der Zukunft' gerecht werden" fasst Andreas Roth, Geschäftsführer PK Office, seine Erwartungen an den Neubau zusammen. Das scheint gelungen zu sein: Die helle und großzügige Gestaltung der Räumlichkeiten passt zu der freundlichen und offenen Art der rund 90 Mitarbeiter und erlaubt ein freies sowie kreatives Arbeiten. In dem großen lichtdurchfluteten Ausstellungsraum führt der Vertrieb aktuelle Systeme inklusive neuester Softwarelösungen vor. Technisch komplexe Sachverhalte können so leicht verständlich dargestellt werden; die Optimierung von Arbeitsabläufen wird sichtbar. Das städtische Grundstück erwarb PK Office über die WFMG. Die Architektur des Neubaus stammt aus der Feder des Mönchengladbacher Architekturbüros Ledwig + Spinnen. Das moderne Gebäude umfasst rund 1.600 Quadratmeter Büro-, Konferenz- und Sozialräume sowie 1.000 Quadratmeter Lager und Werkstatt genau nach den Vorstellungen von PK Office. „Wichtig war uns", so Roth, „im Neubau einen Gewinn an Raum und Effizienz zu erzielen. Besonders gefreut hat uns, dass wir das zu 90 Prozent mit Unternehmen aus der Region umsetzen konnten, die gleichzeitig zu unseren Kunden zählen. Durch den Bau nach neuesten Energiestandards, einer Photovoltaikanlage und durch die Nutzung von Geothermie leisten wir darüber hinaus auch unseren Beitrag zum Umweltschutz." Aktuell betreut PK Office 7.800 Kunden aus der Region, was einem Maschinenpark von mittlerweile 19.200 Systemen entspricht.

INFOS

Willi Altenberg
Tel.: 02161 / 823 79-74
Mail: altenberg@wfmg.de
www.pkoffice.de

Logistik im Regiopark auf Expansionskurs

DHL zieht Option

Die Unternehmen im Regiopark wachsen und die Expansion von Zalando bescherte dem Standort Mönchengladbach im Jahr 2013 gleich einen der Top Deals in Projektentwicklungen in Deutschland.

Das geht aus dem neuen Logistikimmobilienreport des Hauses JLL hervor, der im April 2014 erschienen ist. Mehr als 50.000 Quadratmeter Lagerfläche entstehen im zweiten Bauabschnitt auf einem Grundstück von rund zehn Hektar. Im Ranking von JLL untermauert das Projekt damit den Status Mönchengladbachs als eigenständige Logistikregion.

Die Aussichten darauf, dass dies auch künftig so bleibt, sind günstig: Denn mit DHL hat nun das zweite Unternehmen im Regiopark seine Option auf Erweiterung gezogen. Auf etwa fünf Hektar, die durch die WFMG an Deka Investments als Finanzinvestor veräußert wurden, entsteht aktuell ein zweiter Bauabschnitt, von dem aus das stetig wachsende Filialnetz des Modeanbieters Primark beliefert wird.Unlängst hatte Primark etwa in Köln einen neuen Flagship-Store auf 8.300 Quadratmeter Fläche eröffnet.

Foto: Zillmann

Wachstum im Regiopark: Zalando (mittig im Bild) hat 2013 die Option auf Erweiterung gezogen und auch bei DHL (vorne links im Bild) rollen nun wieder die Bagger.

Tag der Logistik 2014

Logistik hat viele Perspektiven auf Lager

Gut 350 Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen Mönchengladbachs folgten der Einladung von LOG4MG, Agentur für Arbeit Mönchengladbach, MGconnect und bekamen im ehemaligen Theater im Nordpark (TiN) einen Einblick in die Logistikbranche.

Foto: C. Albuquerque

Gut besucht: Der Infostand der Hochschule Niederrhein

Insgesamt 15 Aussteller stellten eine Vielzahl an Berufsbildern von Ausbildungsberufen bis hin zu Ingenieurberufen mit Studienabschluss vor. „Die Vielfalt macht´s", erklärt Dirk Spieker, Projektmanager für die Logistikbranche bei der WFMG, das Konzept der Veranstaltung. „Wir wollen die Schülerinnen und Schüler möglichst früh mit hiesigen Logistikern in Kontakt bringen und zeigen, dass die Branche für alle Interessenslagen und Schulformen die passenden Jobangebote hat." Besonders die Praxis stand während der Veranstaltung im Fokus: So konnten die Besucher etwa ihr Geschick an einem Baustoffkran unter Beweis stellen oder einen virtuellen Gabelstapler durch ein Lager manövrieren. Regelmäßige Führungen durch ein nachgebautes Kommissionierlager erlaubten zudem einen realen und praktischen Einblick in die Arbeit eines Logistikers. „Wir haben mit diesem Aktionstag in den vergangenen Jahren viele Nachwuchskräfte davon überzeugt, dass Logistik eine Branche mit beruflicher Zukunft ist", so Dirk Spieker weiter. Das stetig steigende Interesse der Schulen ist der beste Beleg dafür. Der nächste Tag der Logistik findet statt am 16. April 2015.

INFOS

Dirk Spieker
Tel.: 02161 / 823 79-79
Mail: spieker@wfmg.de
www.log4mg.de

A. Monforts Werkzeugmaschinen

Forschung & Entwicklung im Zentrum der Stadt

Anlässlich der Monforts Days kündigte der russische Eigentümer des gleichnamigen Werkzeugmaschinenbauers eine Phase der Weiterentwicklung an Georgy Semenenko versprach, in den Standort Mönchengladbach zu investieren und „Forschung und Entwicklung" auszubauen.

Vor Gästen aus Politik und Wirtschaft stellte Monforts-Geschäftsführer Dr. Martin Schaele zusammen mit dem extra aus St. Petersburg angereisten Monforts-Eigner Georgy Semenenko, Eigentümer der russischen Kirovsky Zavod-Gruppe, die neuesten Errungenschaften des Unternehmens vor. Dr. Schaele unterstrich, wie wichtig Forschung und Entwicklung für A. Monforts sei und stellte die Partnerschaften und Kooperationen mit Forschungseinrichtungen sowie Hochschulen vor. So habe man bereits im September 2013 einen langfristig angelegten Kooperationsvertrag mit dem renommierten Aachener Fraunhofer IPT geschlossen, um im Bereich der Lasertechnologie weiter voranzukommen. Berührungspunkte mit der hiesigen Hochschule Niederrhein gebe es auch. „Die Forschung ist wichtiger Bestandteil unserer Arbeit", erklärt Schaele. Georgy Semenenko machte darüber hinaus deutlich, welches Gewicht der Mönchengladbacher Werkzeugmaschinenbauer für die Innovationskraft des gesamten Kirovsky Zavod-Konzerns hat: „Wir wollen neue Technologien entwickeln und mit dem Fortschritt mithalten. Deutschland ist im Maschinenbau führend. Mit Monforts haben wir ein Unternehmen, das über viel Erfahrung verfügt und einen guten Marktzugang hat."

Foto: Monforts

Monforts-Eigner Georgy Semenenko mit dem scheidenden Oberbürgermeister Norbert Bude, Dr. Martin Schaele, Staatssekretär Dr. Günter Horzetzky und Dr. Albrecht Bochow, Mitglied des Management Board und Director International Business bei Kirovsky Zavod (v.l.n.r.).

Staatssekretär Dr. Günther Horzetzky machte die Bedeutung der deutsch-russischen Partnerschaft an harten Fakten deutlich: „Das Land NRW exportiert 15,5 Prozent seiner Waren und Produkte nach Russland. Indirekt sind davon rund 60.000 Arbeitsplätze abhängig." Am Standort Mönchengladbach sind 140 Mitarbeiter bei A. Monforts Werkzeugmaschinen beschäftigt. www.monforts-werkzeugmaschinen.de

Hannover Messe 2014

Nach der Messe ist vor der Messe

Auf der diesjährigen Hannover Messe präsentierte die WFMG das Kompetenznetzwerk maex online zusammen mit den Netzwerkpartnern R&D Elektronik, Mönchengladbach, und ATR Industrie-Elektronik, Krefeld, auf dem Gemeinschaftsstand des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die Stärke der Mönchengladbacher Metall- und Elektroindustrie erlebten aber nicht nur das Fachpublikum, sondern auch 53 Oberstufen-Schüler mit drei Lehrern. Sie reisten dank der Unterstützung der Unternehmerschaft Metall + Elektro zu Mönchengladbach per Bus zu einer der größten Industriemessen Europas. Dort besuchten sie, organisiert vom zdi-Zentrum Mönchengladbach und geführt von Mitarbeitern des Ausbildungsverbundes Mönchengladbach, der WFMG und von Kurt Molkenbuer, die in Hannover ausstellenden Mönchengladbacher Unternehmen. Die Resonanz war bei den Unternehmen wie den Schülern ausgezeichnet. Kaum zurück haben bei der WFMG wie auch im zdi-Zentrum schon die Vorbereitungen für die Hannover Messe 2015 begonnen.

INFOS

Niko Papadopoulos
Tel.: 02161 / 823 79-883
Mail: papadopoulos@wfmg.de
www.wfmg.de

Gewerbeimmobilien
Industrieobjekte
Kapitalanlagen

BIENEN & PARTNER

Unsere aktuellen Gewerbe-Highlights

Industriehalle, MG-Hardt

Bürogebäude, MG-Wickrath

Büroflächen, MG-Bankenviertel

Gewerbepark Goerdshof, MG-Güdderath

www.bienen-partner.de

Büro Düsseldorf im GAP 15
Graf-Adolf-Platz 15
40213 Düsseldorf
Telefon 0211. 88 24 24 61

BIENEN & PARTNER
Immobilien GmbH
Beethovenstraße 40
41061 Mönchengladbach
Telefon 02161. 82 39 33
info@bienen-partner.de

High-Tech Systems

Internationale Begegnungen auf innovativer Plattform

Ein überraschendes Come-Together erlebten Mönchengladbacher Unternehmen auf der High-Tech-Systems im niederländischen Herzogenbusch.

Freuten sich über ein unerwartetes Treffen: Niko Papadopoulos (WFMG), Gregor Ungricht (A&E Ungricht), Detlev Gunia (R&D Elektronik), Rafael Lendzion (WFMG) v.l.n.r..

Erstmalig präsentierte die WFMG zusammen mit der Standort Niederrhein GmbH und den Unternehmen R&D Elektronik aus Mönchengladbach und ATR Industrie-Elektronik aus Krefeld die Innovationskraft der Region auf der High-Tech-Systems im niederländischen Herzogenbusch. Insgesamt 84 Aussteller aus Deutschland und den Benelux-Ländern nutzten die Innovationsmesse als Kommunikations- und Informationsplattform, um ihre neuesten Produkte, Entwicklungen und Dienstleistungen aus den Bereichen IT, Elektrotechnik, Elektronik und Mechatronik einem internationalen Fachpublikum vorzustellen. Begleitet wurde die Messe von einem Konferenzprogramm für Fachbesucher und Aussteller, das sich auf innovative Themen rund um Industrie 4.0 und intelligentes Engineering fokussierte. Einen außergewöhnlichen Matchmaking-Event nutzten Besucher wie Aussteller, um mit internationalen Geschäftspartnern ins Gespräch zu kommen und über Kooperationen sowie potenzielle Synergien zu reden.

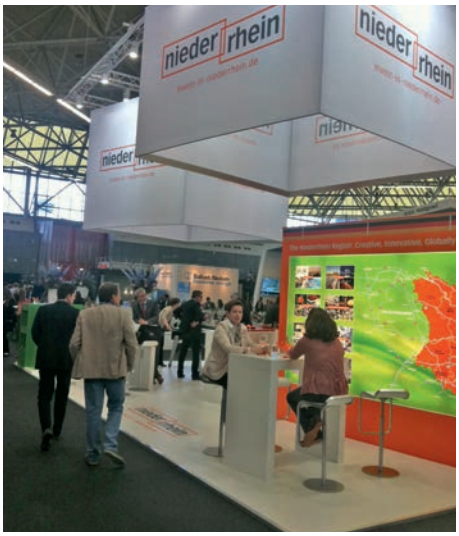
Auch der Mönchengladbacher Unternehmer Gregor Ungricht besuchte die Messe, um sich über Innovationen und wegweisende neue Technologien zu informieren. Der Geschäftsführer des weltweit führenden Herstellers von Walzengravuren, der selbst in diesem Jahr auf insgesamt 20 Großmessen vertreten ist, war hocherfreut, Mönchengladbacher Unternehmen unter den Ausstellern zu begegnen.

INFOS
Niko Papadopoulos
Tel.: 02161 / 823 79-883
Mail: papadopoulos@wfmg.de
www.hightechsystems.nl/de

Branchentreff Provada

Niederländische Investoren haben MG im Blick

Auch dieses Jahr präsentierten WFMG und EWMG den Immobilienstandort Mönchengladbach auf der niederländischen Immobilienmesse Provada in Amsterdam.



Nicht nur der Farbe wegen in Amesterdam gut besucht: Der Gemeinschaftsstand der Region Niederrhein

Gemeinsam mit Krefeld, den Kreisen Kleve, Viersen, Wesel und dem Rhein-Kreis Neuss präsentierte sich die Stadt Mönchengladbach selbstbewusst auf dem Gemeinschaftsstand der Region Niederrhein dem internationalen Fachpublikum aus der Immobilienbranche. Drei Tage lang informierten die Vertreter der städtischen Gesellschaften EWMG und WFMG Investoren, Architekten und Projektentwickler insbesondere über die Investitionsmöglichkeiten in der Innenstadt sowie im Nordpark.

Auffällig war das wachsende Interesse der niederländischen Immobilienwirtschaft. Vermutlich ausgelöst durch das Projekt der „Roermonder Höfe", das von einem niederländischen Projektentwickler auf der Bleichwiese realisiert wird, war die Nachfrage nach Grundstücken für Wohn- und Geschäftshäuser sowie größere Wohnbauprojekte deutlich höher als in den Jahren zuvor. Gleichwohl die Angebotssituation derzeit noch dürftig ist, bieten sich in der Zukunft durch die Realisierung des Masterplans interessante Umsetzungsmöglichkeiten.

INFOS
Bianca Glang
Tel.: 02161 / 823 79-83
Mail: glang@wfmg.de
www.standort-niederrhein.de

Schnupperstudium trifft Praxis geht in Serie

Berufs- und Studienorientierung für die Besten

Nach erfolgreicher Pilotphase mit 16 Unternehmen und Optimierung des Projekts in Zusammenarbeit mit zwei Gymnasien und einer Gesamtschule können jetzt alle Mönchengladbacher Betriebe frühzeitig Beziehungen zu den besten Abiturienten der Stadt aufbauen.

Gerade erschienen: Die Dokumentation der Pilotphase.

Wie gut die Kombination eines einwöchigen Schnupperstudiums mit dem einwöchigen Erleben des Arbeitsplatzes, den man mit einem solchen Studium ergreifen könnte, bei den Jugendlichen ankommt, belegt nicht nur die gerade erschienene Dokumentation der Pilotphase. Auch der große Andrang bei der Infoveranstaltung Ende Mai sprach Bände. Trotz strahlendem Sonnenschein platzte der kleine Hörsaal der Hochschule Niederrhein aus allen Nähten. Über 100 Jugendliche informierten sich über die wählbaren Studiengänge und Teilnahme-Bedingungen; weitere Gespräche folgen bis zum Ende der Sommerferien.

Dann erst können die Jugendlichen die maximal 100 Plätze in den 23 verschiedenen Studiengängen in 12 Fachbereichen (10 der Hochschule Niederrhein plus 2 universitäre) kombiniert mit maximal 100 entsprechenden Betriebspraktika in drei zur Auswahl stehenden Wochen buchen. Teilnehmen darf nur, wer mindestens einen Notenschnitt von 2,0 hat oder besonders sozial engagiert ist oder eine Empfehlung seines Lehrers zur Teilnahme hat. „Mit ‚Schnupperstudium trifft Praxis' bieten wir Mönchengladbacher Unternehmen den frühzeitigen Brückenbau zu den besten Abiturienten der Stadt", beschreibt Susanne Feldges, Vorstand der MGconnect-Stiftung, die sichere Win-Win-Situation für beide Seiten. Gerne würde sie deshalb vielen Betrieben den Zugang zu diesen High-Potentials sichern, doch die maximale Zahl ist durch das Hochschul-Angebot begrenzt. Begleitet wird das Gemeinschaftsprojekt von MGconnect und Arbeitsagentur in jeder Schule von einem verantwortlichen Lehrer.

INFOS
Susanne Feldges
Tel.: 02161 / 823 79-86
Mail: feldges@wfmg.de
www.mgconnect.de

zdi-Zentrum MG

MINT steckt an

Obwohl die Zugehörigkeit zum Netzwerk des zdi-Zentrums Mönchengladbach für Unternehmen ab 2015 mit einem Mitgliedsbeitrag einhergehen wird, wächst die Zahl der zdi-Partner beständig.

Hintergrund dieser Entwicklung ist der Bedarf der Metall- und Elektroindustrie an Nachwuchs bei gleichzeitig rückläufigem Interesse Jugendlicher an Technik-affinen Berufen. Die Zahl der Ausbildungsverträge ging in dieser Branche zuletzt um drei Prozent zurück. Für die Metall- und Elektronindustrie zu begeistern, ist deshalb auch das erklärte Ziel des zdi-Zentrums Mönchengladbach. Dafür bietet es Schülern der zdi-Partnerschulen Leistungen wie die Teilnahme am Business-Tag „Metall + Elektro", an Ferienkursen, den Besuch der Hannover Messe und Hilfestellungen bei Kooperationen mit zdi-Partner-Unternehmen und der Einrichtung MINT-spezifischer Formate. So konnte sich zuletzt das Mathematisch-Naturwissenschaftliche Gymnasium einen Zuschuss von knapp 10.000 Euro der Deutschen Telekom-Stiftung für die Einrichtung einer Junior-Ingenieur-Akademie sichern. Gleich vier Unternehmen sind hier involviert.

INFOS
Daniel Dieker
Tel.: 02161 / 823 79-73
Mail: dieker@wfmg.de
www.mgconnect.de/zdi

impress media

"Roll-Up Displays für Ihren Messeauftritt"

69,00 € (inkl. MwSt.)

- 85 x 200 cm
- Vierfarbig bedruckt
- Widerstandsfähige 500 g/m² PVC Folie
- Praktische Tragetasche inklusive

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

impress media GmbH

Heinz-Nixdorf-Straße 21
41179 Mönchengladbach
T. +49 2161 299 98-500
F. +49 2161 299 98-88
www.impress-media.de

Nachrichten

A. Monforts Textilmaschinen

Zhang Jie, Chairman der staatlichen China Hi-Tech-Group, hat Ende April das neue Technologiezentrum der A. Monforts Textilmaschinen an der Blumenberger Straße eingeweiht. Mit einer symbolischen Schlüsselübergabe hat das neue Technikum damit auch seinen Betrieb aufgenommen. Rund 2,5 Millionen Euro wurden investiert.

www.monforts.de

Bienen & Partner

Ab Anfang Dezember wird die „Alte Post" in Rheydt wieder voll vermietet sein. Das verkündete jüngste der Immobilienmakler Bienen & Partner, der die letzten 800 Quadratmeter an einen Personalentwickler vermitteln konnte. Damit herrscht auf den gut 3.000 Quadratmetern wieder reges Treiben.

www.bienen-partner.de

Elektro Löb

Die Dimension des Großauftrages den Elektro Löb für einen Endkunden von SMS Meer übernommen hat, ist enorm: Die Schaltschränke, Bedienpulte und Maschinenklemmkästen sind aneinander gereiht so lang wie eineinhalb Fußballfelder.

www.elektro-loeb.de

Elements of Art

JetFriends, das Kids und Teens Programm von Lufthansa und Miles & More, zeigt sich in neuem Gewand: Elements of Art (EoA) setzte sich im Pitch um den JetFriends Etat durch und löst die bisherige Agentur Cobra Youth, Berlin, ab. Die auf Kinder- und Jugendmarketing spezialisierten Mönchengladbacher von EoA werden das JetFriends Programm künftig in allen Fragen rund um das Internet betreuen.

www.eoa.de

Gardeur

Der Mönchengladbacher Hosenspezialist Atelier Gardeur kommuniziert seit April auch in den sozialen Netzwerken Facebook, Instagram und Pinterest mit seinen Händlern und Endverbrauchern. Neben der ersten reinen Hosenmarke Deutschlands, Atelier Gardeur, ist das Mönchengladbacher Textilunternehmen auch mit seiner Marke G DESIGN in diesen Netzwerken präsent.

www.gardeur.de

Hepp-Schwamborn

Im vergangen Jahr implementierte die Hepp-Schwamborn GmbH & Co. KG ein umfangreiches Arbeitsschutz-Management-System (AMS), das jetzt von der Berufsgenossenschaft BG ETEM zertifiziert wurde. Damit soll, neben der Erfüllung von Kundenwünschen und gesetzlichen Anforderungen, das hohe Arbeits- und Gesundheitsschutzniveau gefestigt und kontinuierlich verbessert werden.

www.hepp-schwamborn.de

impress media

Anfang Juli hat die Impress media Beteiligung Busch Business Media GmbH die Entertainment Sparte von Gruner + Jahr übernommen. Der in München beheimatete Verlag beschäftigt derzeit 100 Mitarbeiter und publiziert Fachmedien sowie Publikumstitel, darunter „Blickpunkt:Film", „GamesMarkt", „MusikWoche" und „Treffpunkt Kino".

www.impress-media.de

ITMA Asia

Auf der internationalen Textilmaschinenmesse ITMA ASIA in Shanghai waren mit Trützschler, Monforts Textilmaschinen und Reiners + Fürst gleich drei Unternehmen aus Mönchengladbach vertreten. Für den Textilmaschinenbau ist Asien der wichtigste Absatzmarkt. Die ITMA ASIA ist Asiens führende Textilmaschinenmesse.

www.itmaasia.com

Jagenberg Textile

Mit der Neugründung der Jagenberg Textile GmbH & Co. KG legt die Jagenberg AG, Krefeld, den Grundstein für den Relaunch des Baus von KÜSTERS-Textilmaschinen in Deutschland. Seit Mai werden im Monforts Quartier Anlagen für den Nassveredlungsprozess von Web- und Maschenwaren hergestellt. Vom Standort Mönchengladbach aus sollen in Zukunft Kunden in Europa und Südamerika bedient werden.

www.jagenberg.com

KonnTec

Seit April sitzt die Zentrale der ehemals Korschenbroicher KonnTec Sicherheitssysteme GmbH & Co. KG mit 41 Mitarbeitern auf der Neusser Straße 172, in der ehemaligen Pollrich-Zentrale. KonnTec zählt deutschlandweit zu den renommierten Anbietern moderner, skalierbarer Sicherheitstechnik und zu den füh-

renden mittelständischen Einrichtern zukunftsfähiger Schließ- und Sicherheitsanlagen.
www.konntec.de

REFA

Gut 60 Teilnehmer besuchten das dritte Mönchengladbacher Symposium für Gesunde Arbeit des REFA Bezirksverbandes Mittlerer Niederrhein in der Hochschule Niederrhein. Arbeitgeber konnten viele interessante Anregungen für eine betriebliche Gesundheitsförderung mitnehmen.
www.refa-nordwest.de

Renergy Deutschland

Die Renergy Deutschland GmbH hat ein neuartiges Verfahren auf den Markt gebracht zur Optimierung von industriellen Batterien. Mit innovativen Regenerations- und Analysesystemen optimiert Renergy deren Leistungsfähigkeit und Lebensdauer bei gleichzeitig energieeffizienter Arbeitsweise. Besonders interessant ist das Angebot für Nutzer von elektrisch betriebenen Kraft- und Nutzfahrzeugen.
www.renergy-deutschland.de

Rhenus Lub

Die Robert Bosch GmbH hat Rhenus Lub zum „Bevorzugten Lieferanten" ernannt. Diese Auszeichnung tragen weltweit nur einige wenige ausgewählte Partner. Bereits seit Jahren arbeitet der globale Technologiekonzern mit Rhenus Lub zusammen.
www.rhenus-lub.de

Trützschler

50 Millionen Wattestäbchen pro Stunde können mit Anlagen von Rosink dank einer entsprechenden Anpassung der Trützschler Hochleistungskarde produziert werden. Dass auch dieser Höchstwert noch gesteigert werden kann, beweist die Firma FALU mit ihren neuen Wattestäbchen-Maschinen mit integriertem Streckwerk, für die das System der Rosink Bandteilung auf die Trützschler Karde TC 11-H angepasst wurde.
www.truetzschler-spinning.de

UME

Die Unternehmerschaft der Metall-und Elektroindustrie Mönchengladbach hat Albrecht Driescher (Fritz Driescher, Wegberg) wieder zum Vorsitzenden gewählt. Auch Dr. Norbert Miller (Scheidt & Bachmann, Mönchengladbach) sowie Burkard Ungricht (A.+E. Ungricht, Mönchengladbach) wurden in ihren Ämtern als stellvertretende Vorsitzende der Unternehmerschaft bestätigt.
www.ume-mg.de

MG jubelt

Effertz Tore

Die Effertz Tore GmbH hat mit ihrem isolierenden Feuerschutz-Vorhang Fibreflam Iso 3 den Forschungs- und Innovationspreis der IHK Mittlerer Niederrhein gewonnen. Im kalten Zustand beträgt die Dicke des Vorhangs 20, bei Hitze kommt er auf 70 Millimeter. Das genügt, um über 800 Grad Temperatur zu trotzen. Insbesondere Architekten sind von dem Produkt begeistert.
www.effertz-tore.de

Kreishandwerkerschaft

Seit einem Jahrhundert behauptet sich der Maler- und Lackiererbetrieb Scheffer am Markt. Auf 40 Jahre können schon die Putz-Stuck-Rabitz Schnödewind GmbH und die Paul Kramer Bedachungs GmbH zurückblicken. Den 25. Geburtstag feiern dieses Jahr EBS Engels-Autoservice GmbH, der Installateur- und Heizungsbauerbetrieb Heinrich Hintzen, die RS Reifen-Zentrum GmbH, der Tischlerbetrieb von Heinz Robertz und der Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerbetrieb Norbert Hennekes.
www.handwerk-mg.de

Marketingclub MG

Kathrin Hocke erhielt für ihre Bachelorarbeit zum Thema Storytelling am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Niederrhein den mit 1.000 Euro dotierten Preis des Marketing-Clubs Mönchengladbach für die beste Abschlussarbeit.
www.marketingclub-moenchendlbach.de

Tormaxx

Gleich zwei „Red Dot Awards" hat die Mönchengladbacher Tormaxx GmbH gewonnen. Ausgezeichnet wurden zwei Halterungssysteme für Actioncams. Tormaxx ist Europas führender Entwickler und Hersteller von Halterungssystemen für Actionscam und Navigationsgeräte.
www.tormaxx-shop.de

WISSEN, WAS ZÄHLT.
RECHTLICHE LÖSUNGEN UNTER EINEM DACH.

UNTERNEHMEN | WIRTSCHAFT
VERSICHERUNG | GESUNDHEIT
VERWALTUNG | ÖFFENTLICHKEIT
STEUERN | VERMÖGEN
BAUWIRTSCHAFT | IMMOBILIEN
ARBEIT | SOZIALES
FAMILIE | GENERATIONEN

Hohenzollernstr. 177
41063 Mönchengladbach
Tel 0 21 61/8 13 91-0
Fax 0 21 61/8 13 91-50
info@dr-backes.de
www.dr-backes.de

BACKES
RECHTSANWÄLTE

DR. PETER BACKES
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht

DR. CHRISTOF WELLENS
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht

HELMUT FREUEN
Oberstadtdirektor a.D.
Rechtsanwalt
bis 2008

MICHAEL BERGHS
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht
Fachanwalt für Insolvenzrecht
Mediator

VERONIKA HEUSER
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Sozialrecht

MARTINA SCHÄCKEL
Rechtsanwältin

DR. CARSTEN CHRISTMANN
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

DR. LUTZ HÄHLE
Rechtsanwalt

ULRICH FELLER
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Medizinrecht

DR. LENA POHL, LL.M.
Rechtsanwältin

DIRK NIEßNER
Rechtsanwalt

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008

NEW Wir kümmern uns.

WIR **BILDEN**
PERSÖNLICHKEITEN

Lena W.
Auszubildende
und Studentin

Bei uns muss man sich nicht zwischen Ausbildung oder Studium entscheiden, denn bei einem der besten Ausbildungsbetriebe der Region ist beides parallel möglich.

Wir kümmern uns um Ihre Perspektive: **www.new-perspektive.de**